

VTV des Raizer

0,2 Test

Durchgeführt bei der Hjemmeplejen (Häusliche Pflege)
BIN, den Kastanienhäusern (Kastanjehusene) und dem
Peder Lykke Zentrum, Aug. – Dez. 2015



"Es war gut und angenehm. Es ging schnell und war eine gute Hilfe. Ich bin sehr zufrieden" - Bewohner

"Mit dem Raizer steht der Bewohner im Mittelpunkt. Das was geschieht, passiert rund um den Bewohner. Sie fühlen, dass sie mehr dabei sind" – Krankenschwester

Inhalt

Hintergrund und Zielsetzung.....	3
Technologie	4
Datenerhebung	4
Teilnehmer am Test.....	5
Bewertung.....	5
Bürger	5
Organisation.....	6
Technologie	9
Wirtschaftlichkeit	10
Zusammenfassung	13

VTV erstellt von Sund Vækst, Tanuja Uthayakumaran und Maria Ahrensburg, Aug. - Dez. 2015.
Arbeitsschutz Kopenhagen (Arbejds miljø København) (Julie Gredal & Lene Tranberg Juul)
steuerten eine Bewertung des Arbeitsschutzes zum VTV bei.

Hintergrund und Zielsetzung

Wenn ältere Personen stürzen, können sie Hilfe benötigen, um sich wieder aufzurichten.

In der Kommune Kopenhagen hat der „Arbeitsschutz Kopenhagen“ eine Reihe von Empfehlungen für das Bewegen und das Aufrichten von Personen nach Stürzen erstellt. Die Empfehlungen finden sich in den 'Richtlinien zum Bewegen von Personen, Gesundheits- und Fürsorgeverwaltung (Sundheds- og Omsorgsforvaltningen)'. Dazu wurden lokale Richtlinien für die häusliche Pflege und die Pflegezentren in der Kommune Kopenhagen erstellt. Nach den Richtlinien ist bei einem Sturz eine krankenschwesterliche Einschätzung über den Zustand der Person vorzunehmen. Darüber hinaus muss das Aufrichten der Person in sachgemäßer Weise erfolgen, so dass die Mitarbeiter nicht das Risiko eingehen, beim Heben eine Verletzung des Rückens zu erleiden. Wenn eine Person mit Hilfe eines Hilfsmittels aufgerichtet werden soll, müssen zwei Mitarbeiter beim Aufrichten vor Ort sein.

Praxis in der häuslichen Pflege BIN

Nach den, von der 24-Stunden-Bereitschaft (Døgnbasen) festgestellten Zahlen, gingen dort im Zeitraum 1. Januar bis 31. August 2015 insgesamt 3031 Notrufe wegen Stürzen ein. Ein Teil dieser Notrufe ging an die häusliche Pflege BIN. Dazu kommen die Fälle, in denen Mitarbeiter eine Person bei einem geplanten Besuch vorgefunden haben. Ein Gruppenleiter Krankenschwester (häusliche Pflege) schätzt, dass es durchschnittlich drei Stürze am Tag gibt.

Wenn ein Pflegehelfer/-assistent (sosu-hjælper/-assistent) zu einem geplanten Besuch erscheint und entdeckt, dass eine Person gestürzt ist, ist der Arbeitsablauf folgender: Der Pflegehelfer/-assistent ruft die häusliche Pflege an und bittet um Unterstützung. Eine Krankenschwester kommt und nimmt eine krankenschwesterliche Einschätzung der Person vor. Wenn die Person aufgerichtet werden kann, wird der ELK als Hilfsmittel verwendet.

Wenn ein Bürger nach einem Sturz den Notruf auslöst, ist der Arbeitsablauf folgender: Der Notruf geht direkt an die 24-Stunden-Bereitschaft. Falls möglich, findet ein Gespräch zwischen dem Bürger und der 24-Stunden-Bereitschaft über ein Sprechsystem statt. Im Gespräch versucht die 24-Stunden-Bereitschaft den Zustand der Person zu ermitteln. Die 24-Stunden-Bereitschaft schätzt, dass es sich bei 50 % der Notrufe nach Stürzen um unkomplizierte Fälle handelt, in denen die Person angibt, dass sie nicht verletzt sei, aber Hilfe benötige, um wieder hoch zu kommen. Bei den verbleibenden 50 % der Notrufe handelt es sich um eine ungeklärte Situation. Das kann z. B. folgende Gründe haben: Eine Person hat Angst und ruft ständig nach Hilfe, sie liegt in einem Raum weit entfernt vom Sprechsystem, so dass der Ton schlecht ist oder die Person ist schwerhörig und kann deshalb nicht verstehen, was sie gefragt wird. Nach dem Gespräch wendet sich die 24-Stunden-Bereitschaft an die häusliche Pflege/Krankenschwester und gibt die Information weiter. Die häusliche Pflege schickt zwei Mitarbeiter vor Ort, von denen einer aus der Krankenschwestergruppe ist. Es erfolgt eine krankenschwesterliche Einschätzung der Person. Wenn die Person aufgerichtet werden kann, wird der ELK als Hilfsmittel verwendet.

Praxis im Kastanienhaus und Peder Lykke Zentrum

Im Kastanienhaus, Haus B wird geschätzt, dass es monatlich zwei Stürze gibt. Im Peder Lykke Zentrum, Birkegangen liegt die Schätzung bei zwei Stürzen in der Woche.

Wenn ein Mitarbeiter entdeckt, dass eine Person gestürzt ist oder wenn eine Person selbst um

Hilfe bittet, ist der Arbeitsablauf folgender: Es erfolgte eine fachliche Einschätzung der Person durch den Verantwortlichen, der Dienst hat. Im Grundsatz muss das Aufrichten durch zwei Mitarbeiter erfolgen. Falls die Person selbst mithelfen kann, kann gestattet werden, dass ein Mitarbeiter allein hoch hilft. Aus dem Hilfsmittel-/Mobilitätsformular der Person muss hervorgehen, ob ihr durch eine Person hoch geholfen werden darf. Der Verantwortliche soll darüber hinaus die Person ansehen und vor dem Aufrichten eine fachliche Einschätzung abgeben. Auf Gemeinschaftsflächen und in Toiletten wird ein Mobillift mit Hebetuch zum Aufrichten verwendet. Wenn die Person in der Nähe eines Deckenliftes gestürzt ist, kann dieser verwendet werden.

Zielsetzung für den Test des Raizer

Ziel des Tests ist die Klärung folgender Fragen:

- Erleben die Bürger, dass sie bei einem Sturz schnell und sicher Hilfe erhalten?
- Erleben die Mitarbeiter eine Verbesserung der physischen und psychischen Arbeitsbedingungen?
- Ist es möglich, dass ein einzelner Mitarbeiter das Aufrichten einer Person vornimmt?
- Einschätzung der möglichen Zeitersparnis, wenn mit dem Raizer beim Aufrichten von 2 auf 1 Mitarbeiter übergegangen wird.

Technologie

Der Raizer ist ein aus sieben Teilen bestehender batteriebetriebener mobiler Hebestuhl (eine Batterie/Sitz, zwei Rückenlehnen und vier Beine). Der Raizer wird um die gestürzte Person herum zusammgebaut und hilft der Person vom Boden bis in eine nahezu stehende Position.

Der Raizer wiegt insgesamt 13 kg, verteilt auf eine Batterie/Sitz (9 kg) und eine Tasche mit Rückenlehnen und Beinen (4 kg). Dazu gibt es einen Wagen zum Transport des Raizer, wobei der Wagen mit Treppenrädern ausgestattet werden kann. Der Raizer wird mit Hilfe eines Ladegerätes an einer normalen Steckdose aufgeladen. Der Raizer kann auch an den Zigarettenanzünder in einem Auto angeschlossen werden.

Der Raizer kostet ungefähr 24.900 dkr. (exkl. USt.). Die Fernbedienung gibt es als Zubehör zu kaufen, sie kostet 970 dkr. (exkl. USt.). Gesamtpreis 25.870 dkr. (exkl. USt.).

Datenerhebung

Es wurden individuelle Interviews geführt und Fokusgruppeninterviews mit Mitarbeitern von zwei Pflegezentren und der häuslichen Pflege BIN. Die Interviews wurden in Verbindung mit dem Abschluss des Tests des Raizer geführt.

Es wurden individuelle Interviews mit Personen geführt, die mit dem Raizer aufgerichtet wurden. Die Interviews fanden in den Tagen nach dem Aufrichten statt, so dass die Personen sich bestmöglich erinnern konnten. Es ist nicht möglich gewesen, alle Personen zu interviewen, denen im Testzeitraum aufgeholfen wurde, aufgrund von Gedächtnisproblemen, fehlender verbaler Sprache oder weil die Mitarbeiter nicht daran gedacht hatten, die Personen zu fragen, ob sie interviewt zu werden wünschten.

Insgesamt wurden interviewt:

- 15 Mitarbeiter (Krankenschwestern/-pfleger, Pflegehelfer und -assistenten)
- 5 leitende Mitarbeiter
- 5 Bürger

Neben den Interviews gibt es vier kleinere Schilderungen des Aufrichtens von Personen. Die Schilderungen stammen von Mitarbeitern, da die Personen nicht in der Lage gewesen sind, ein Interview durchzuführen.

Zu den Arbeitsabläufen bei Notrufen nach Stürzen wurde ein Telefongespräch mit einem Gruppenleiter von der 24-Stunden-Bereitschaft geführt.

Darüber hinaus haben zwei Physiotherapeuten/Arbeitsschutzberater vom Arbeitsschutz Kopenhagen eine Bewertung des Raizer vorgenommen. Die Bewertung erfolgte im Kastanienhaus am 12. Oktober 2015. Bei der Prüfung nahmen keine Bürger oder Mitarbeiter teil, was bedeutet, dass es Fragen aus dem VTV gibt, zu denen der Arbeitsschutz Kopenhagen keine Bewertung abgeben kann.

Teilnehmer am Test

Bürger, Mitarbeiter und Leiter von drei Arbeitsstellen haben am Test teilgenommen:

- Häusliche Pflege BIN (Bispebjerg und Nørrebro)
- Kastanienhaus, Haus B (Pflegezentrum)
- Peder Lykke Zentrum, Birkegangen und Castanjegangen (Pflegezentrum)

Die teilnehmenden Mitarbeiter haben jeweils von einem bis ca. 25 Aufrichtvorgänge mit dem Raizer durchgeführt. Es gibt zwischen den verschiedenen Testorten große Unterschiede hinsichtlich der Anzahl der Stürze während des Testzeitraums und damit wie oft die Mitarbeiter Personen wieder hoch halfen.

Bewertung

Raizer wurde unter vier Hauptgesichtspunkten bewertet:

- **Bürger**
- **Organisation**
- **Technologie**
- **Wirtschaftlichkeit**



Bürger

Erfüllt die Technologie die Bedürfnisse der Bürger?

Die Bürger erleben, dass der Raizer ihr Bedürfnis erfüllt, vom Boden hoch zu kommen, wenn sie gestürzt sind. Der Raizer ist eine positive Erfahrung für diese Personen. Ein Bürger sagt: *"Es war gut und angenehm. Es ging schnell und war eine gute Hilfe."*

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Der Raizer wurde ohne betroffene Bürger geprüft. Es wird vermutet, dass der Raizer das Bedürfnis von Personen erfüllt, vom Boden hoch zu kommen, wenn sie gestürzt sind.

Wünschen die Bürger eine Verwendung der Technologie?

Im Ganzen gesehen reagieren alle interviewten Personen sehr positiv und wünschen mit dem Raizer aufgerichtet zu werden, falls sie in der Zukunft stürzen. Ein Bürger berichtet: *"Das Aufrichten war eines von den besseren. Das nächste Mal werde ich sie [häusliche Pflege] bitten, mit ihm [dem Raizer] aufgerichtet zu werden"*. Die Bürger fühlen sich sehr sicher, wenn sie mit dem Raizer aufgerichtet werden. Bei weitem die meisten Mitarbeiter und Leitungen erleben ebenfalls, dass die Personen gerne mit dem Raizer aufgerichtet werden möchten. Eine Pflegeassistentin sagt: *"Die Bewohnerin war ruhig und zufrieden. Sie war positiv überrascht, als es geschafft war. Sie bemerkte beinahe nicht, dass sie aufgerichtet wurde."*

Viele Mitarbeiter berichten, dass es eine kleine Gruppe von Personen gibt, die meinen, es verursache Schmerzen am Rücken, wenn die Rückenteile an ihren Platz gesetzt werden müssen, und/oder wenn sie aufgerichtet werden. Dabei handelt es sich sowohl um normal-, wie auch um übergewichtige Personen. Einige der Personen wurden früher am Rücken operiert, was eine teilweise Erklärung dafür sein kann, dass es Schmerzen verursacht.

Zwei Pflegehelfer im Kastanienhaus haben Zweifel, inwieweit der Raizer für Personen mit Demenz verwendet werden kann. Sie haben den Raizer für einige wenige Personen mit Demenz verwendet, wobei sie erlebten, dass diese unsicher waren. Die Pflegehelfer vermuten, dass der wohlbekanntere Lift mit Hebetuch den Personen Sicherheit vermittelt, da sie in das Hebetuch eingehüllt sind und sich am Lift festhalten können. Es war aufgrund ihrer Demenz nicht möglich, die betreffenden Personen zu interviewen.

Sind die Bürger bei Verwendung der Technologie selbstständiger?

Der Raizer hat nicht den Zweck, die Bürger selbstständiger zu machen. Die betroffene Person kann beim Zusammenbau des Raizer mithelfen, indem sie die Schultern anhebt, damit die Mitarbeiter die Rückenteile leichter an ihren Platz bekommen können.

Bewirkt die Technologie eine Verbesserung der Lebensqualität?

Der Raizer bewirkt unmittelbar keine Erhöhung der Lebensqualität, kann aber einer Person schneller und auf eine würdigere Weise vom Boden aufhelfen. Die Mitarbeiter im Kastanienhaus berichten, dass sie zum Aufrichten häufig einen Lift mit Hebetuch verwenden. Für einige Personen ist das eine unbequeme Art aufgerichtet zu werden. Eine Mitarbeiterin berichtet, dass mehrere Personen es so ausdrückten: *"Ach nein, nun muss ich hoch und in dem hängen."*

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Der Raizer wurde ohne betroffene Bürger geprüft, aber die Einschätzung ist, dass eine Person schneller vom Boden hoch kommt als mit einem Mobillift. Die Person kommt in einer würdigen, sitzenden Position vom Boden hoch, wobei sie durch die Rückenlehne gestützt wird und während des gesamten Aufrichtens mit den Füßen Kontakt zum Boden hat. Die Person bekommt mit, was vorgeht und es ist möglich zwischenzeitlich zu unterbrechen, wenn die Person das Bedürfnis bekommen sollte

"sich zu sammeln", bevor sie vom Raizer aufsteht. Es ist wichtig einzuschätzen, ob die Person z. B. durch Benutzung eines Rollators aus dem Raizer aufstehen kann oder mit einer Transferhilfe oder einem Stehlifter bewegt oder auf einen anderen Stuhl gehoben werden kann.

Organisation

Bewirkt die Technologie eine Verbesserung des Arbeitsschutzes?

Die meisten Mitarbeiter urteilen, dass der Raizer zu besseren physischen und psychischen Arbeitsbedingungen führt. Die Mitarbeiter meinen generell, dass ihre körperliche Arbeitshaltung besser ist, da sie weniger Kraft benötigen, um eine Person beim Aufrichten zu unterstützen. In der häuslichen Pflege wird der Raizer mit dem ELK verglichen. Sie meinen, der Raizer ist ein deutlich besseres Hilfsmittel, da sie mit dem ELK die Person stützen müssen, damit diese nicht abrutscht. Eine Pflegeassistentin sagt: *"Für mich kann das schnell ein Stressmoment sein, wenn sie sagen 'Oh ich stürze und rutsche raus'. Das ist unangenehm. Er [der Bürger] könne merken, dass da etwas festes [Raizer] wäre, das unter ihn käme."* Zum Vergleich des Raizer mit einem Lift mit Hebetuch, sagt ein Abteilungsleiter: *"Ihre [der Mitarbeiter] körperliche Arbeitshaltung ist besser. Sie müssen immer noch auf die Knie, aber es ist eine ganz andere Arbeitshaltung und es ist viel leichter als das Rollen der Person von der einen Seite auf die andere [wenn ein Hebetuch unter die Person zu legen ist]".* Ein Pflegehelfer sagt: *"Es ist sehr positiv, dass man sich nicht selbst körperlich einsetzen muss. Es sind nur einige wenige Knöpfe auf die man drücken muss und dann erledigt der Raizer fast das gesamte Aufrichten".*

In Bezug auf die physischen Arbeitsbedingungen gibt es nur einen Kritikpunkt am Raizer und das ist das Gewicht. In der häuslichen Pflege ist die Kritik unter den Mitarbeitern am größten, die das Fahrrad als Verkehrsmittel benutzen. Er ist schwer zu transportieren. Darüber hinaus meint die Mehrheit der Interviewten in der häuslichen Pflege, dass er schwer hochzutragen ist, z. B. in die 4. Etage. Eine Krankenschwester sagt: *"Es ist nicht weil ich ihn nicht verwenden will, denn ich bin in wirklich vielen anderen Umgebungen sehr begeistert, aber das Gewicht macht ihn unhandlich, auch weil wir unsere eigene Tasche mit haben. Aber trotz des Gewichts ist er viel besser als der ELK."* Durch den Hersteller wurde versucht mit der Produktion eines Transportwagens für den Raizer auf die Kritik zu reagieren. Der Wagen ist für die Benutzung in Treppenhäusern mit Treppenrädern erhältlich. Der Wagen wurde erst zum Ende des Testzeitraums an die häusliche Pflege geliefert und wurde deshalb nicht in einem besonders hohen Maß ausprobiert. Unmittelbar hat der Wagen nicht die beabsichtigte Wirkung. Eine Krankenschwester sagt: *"Wir haben ihn [den Wagen] draußen auf der Treppe getestet. Es ist nicht wirklich leicht, man muss ganz schön Kraft aufwenden, um ihn hinauf zu ziehen. Ich werde ihn nicht verwenden".* In den Pflegezentren ist das Gewicht kein ausgesprochenes Problem, da der Raizer nicht über große Entfernungen bewegt wird.

In Bezug auf die psychischen Arbeitsbedingungen bedeutet die Verwendung des Raizer in den meisten Fällen eine weniger stressende Situation. Ein Krankenpfleger sagt: *"Es ist positiv, man fühlt, dass man die Situation besser unter Kontrolle hat. Ich empfinde, da ist mehr Ruhe beim Aufrichten und ich fühle mich professioneller. Mit dem Raizer ist die Bürgerin im Mittelpunkt, so dass das was geschieht, sich mehr um sie dreht. Es macht, dass die Bürgerin empfindet, dass sie stärker dabei ist"*. Zwei Pflegeassistenten berichten eine Situation, als sie im Spätdienst eine Person aufrichteten, die gestürzt war: *"Zur Abendessenszeit sollten wir eine Person aufrichten, die gestürzt war. Die anderen Bewohner saßen und warteten auf ihr Abendessen. Es sorgte für ziemlich Unruhe, dass sie warten mussten. Sie erhielten alle ihr Abendessen und ihre Medikamente 15 Minuten später als gewöhnlich. Es kann ordentlich stressen, wenn man weiß, dass sie da draußen sitzen und warten. Wenn einer aufrichten könnte und der andere könnte bei den Bewohnern sein, würde das etwas Ruhe und Sicherheit geben."* Die Pflegeassistenten schätzen es so ein, dass der Raizer es möglich macht, ein Aufrichten durch einen Mitarbeiter zu erledigen.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Der Raizer wird die Arbeitsbedingungen verbessern. Der Raizer wird dazu beitragen, die Zahl der Situationen zu verringern, in denen die Mitarbeiter dem Risiko ausgesetzt sind, eine Person aufzurichten, die auf den Boden gestürzt ist. Es wird möglich werden, das Aufrichten der Person, ihres Kopfes, ihres Oberkörpers, ihrer Beine usw. zu vermeiden.

Durch die Verwendung des Raizer werden die Mitarbeiter nicht vermeiden können, in unzureichenden Haltungen zu arbeiten, z. B. hockend oder auf dem Boden kniend. Das kann für Personen mit Knieproblemen eine Herausforderung sein. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter mit nach vorn gebeugtem Rücken und Nacken arbeiten müssen, sowie in verdrehter Körperhaltung und mit stark gebeugten oder gestreckten Gelenken. Da der Raizer verhältnismäßig einfach und schnell zu bedienen ist, ist die Zeit, in der sich die Mitarbeiter in belastenden Arbeitshaltungen befinden kürzer als bei den übrigen bekannten Methoden einer Person vom Boden aufzuhelfen, z.B. ELK oder beim Anlegen eines Hebetuchs bei Verwendung eines Lifts.

Es gibt jedoch einige Herausforderungen beim Transport des Raizer. Der Raizer ist schwer über längere Strecken zu tragen. Allein das Motorteil wiegt 9 kg, die in einer Hand getragen werden müssen. Trotz des guten Tragegriffs und obwohl der Raizer verhältnismäßig nahe am Körper getragen werden kann, hat er ein zu hohes Gewicht.

Gibt es eine Motivation die Technologie zu verwenden?

Es gibt sowohl bei Bürgern, als auch Mitarbeitern und Leitungspersonal eine hohe Motivation den Raizer zu verwenden. Zwei Bürger, die häusliche Pflege erhalten, berichten über ihre Erfahrung mit dem Aufrichten durch den Raizer:

„Ich möchte gern ein weiteres Mal mit dem Raizer wieder hoch kommen. Das habe ich auch zu den beiden Krankenschwestern gesagt [...] Das ist bis jetzt die beste Art gewesen, wieder aufgerichtet zu werden. Ich bin viele Male gestürzt.“ und *„Ich bin früher schon gestürzt, als ich noch woanders wohnte. Da kamen zwei Männer und halfen mir auf. Das dauerte auch lange, weil ich darauf warten musste, dass sie kamen. Es wäre gut für die Mitarbeiter den Raizer zu verwenden, es ist besser für ihren Rücken.“*

Eine Pflegeassistentin sagt: *„Der macht es richtig gut. Obwohl er schwer zusammenzusetzen ist,*

ist er doch viel einfacher zu benutzen als andere Lifte. Eine Frau, für die ich ihn benutzte, ist so entkräftet und da ist es leichter, etwas festes unter sie zu legen. Also das ist ganz klar viel besser. Davon [Raizer] müssen wir einige mehr haben."

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Aus der Sicht des Arbeitsschutzes können wir es uns nicht anders vorstellen, als dass unter den Mitarbeitern eine Motivation besteht, den Raizer zu verwenden, da es mit dieser Technologie noch leichter ist, eine Person nach einem Sturz vom Boden hoch zu bekommen, ohne manuell aufzurichten.

Besteht leitungsmäßig Unterstützung für die Verwendung der Technologie?

Die interviewten Mitarbeiter erleben seitens der Leitungen eine gute Unterstützung für die Verwendung des Raizer. An allen Stellen war das Leitungspersonal bei der Vorstellung des Raizer dabei und es wurde oft danach gefragt, ob und wie der Raizer verwendet wird. Ein Krankenpfleger sagt: *„Unsere Abteilungsleiterin macht sich dafür stark, dass wir den Raizer benutzen sollen“*. Eine Pflegeassistentin sagt: *"Ja, ich finde sie sagt oft: Wurde der Raizer verwendet und wie und auf welche Weise? Sie hat ja auch das Problem, wenn man z. B. später Rückenschmerzen bekommt. Sie sagen das auch zu den jungen Auszubildenden, die denken, sie könnten die Bewohner einfach so bewegen, dass sie das nicht tun sollen"*.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Die Verwendung des Raizer bietet ein großes Potential zur Verminderung der Belastung und des Verletzungsrisikos der Mitarbeiter. Durch die Verwendung des Raizer werden weniger Ressourcen beansprucht.

Unterstützt die Technologie den guten Arbeitsablauf?

Die Mitarbeiter meinen, dass der Raizer sichtbar und leicht zugänglich sein muss, um für einen guten Arbeitsablauf zu sorgen. Ein Pflegeassistent sagt: *"Wenn man nur darauf achtet, dass die Sachen in der Tasche sind, ist es gut. Es würde nerven, wenn man erst nach ihm herumsuchen müsste."*

Wie auch die anderen Lifte kann der Raizer nicht überall verwendet werden. Viele Mitarbeiter erleben jedoch, dass er verglichen mit anderen Liften einen Vorteil hat. Eine Pflegeassistentin sagt: *"Der Raizer steht in unserer Abteilung, er ist greifbar. Das sind die anderen Lifte nicht, für die müssen wir hinunterlaufen und sie holen. [...] Wir haben einen Hängelift, der ist groß und sperrig. Die Wohnungen sind zu klein für die großen Lifte. Wir kommen damit nicht so gut zurecht. Wir können ihn z. B. nicht in den Toiletten benutzen, weil sie zu klein sind."*

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Leichte, einfache und intuitive Lösung, um Personen vom Boden hoch zu bekommen, wenn sie für die Mitarbeiter gut zugänglich sind. Erfahrungen zeigen, dass wenn es organisatorisch schwierig, unpraktisch und zeitaufwendig ist an die Hilfsmittel zu kommen, die Mitarbeiter die stärker belastende Lösung wählen und einer Person manuell wieder vom Boden hoch helfen, was mit einem hohen Verletzungsrisiko verbunden ist. Das Hilfsmittel muss sichtbar und leicht zugänglich sein und die guten Erfahrungen mit seiner Verwendung müssen vermittelt werden. Ist das so gegeben, müsste der Raizer die Mitarbeiter motivieren können, ihn als Hilfsmittel zu benutzen, bevor sie eine Person manuell vom Boden hoch helfen.

Technologie

Ist die Technologie leicht und intuitiv in der Anwendung?

Der Raizer ist für die allermeisten Mitarbeiter leicht und intuitiv zu benutzen. Eine Mitarbeiterin sagt: *"Es gefällt mir, dass man ein Klicken hört, wenn man ihn zusammen setzt. So weiß ich, dass er richtig zusammengebaut ist und das macht ihn sicher in der Anwendung"*.

Einzelne Mitarbeiter betonen, dass Personen, die breiter sind als der Sitz, es für die Mitarbeiter schwierig machen, genügend Platz zu finden, um die Beine anzubringen. Darüber hinaus machen viele die Erfahrung, dass es schwierig sein kann, die Beine mit Zahnrädern anzubringen. Es erfordert etwas Übung, um ein gutes Gefühl dafür zu bekommen, wie das zu machen ist.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Nach einer Einführung macht der Raizer den Eindruck leicht verwendbar zu sein. Die Fernbedienung und die Tasten am Motor sind leicht und intuitiv zu benutzen.

Sind die Handbücher und Anleitungen der Technologie praktikabel?

Die Mitarbeiter beurteilen den Quickguide und das Handbuch, die mit dem Raizer geliefert werden, als einfach und praktikabel. Eine Pflegehelferin sagt: *"Der ist gut und einfach mit den Bildern"*. Der Großteil der Mitarbeiter die den Raizer einmal verwendet haben meinen, das Handbuch sei nicht erforderlich.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Der mitgelieferte Quickguide ist einfach zu verstehen, er ist kurz und präzise. Der Quickguide ist einfach und illustrativ. Das stärker umfassende Handbuch ist übersichtlich und illustrativ wie der Quickguide.

Leistet die Technologie das, was von ihr erwartet wird?

Der Raizer leistet, was von ihm erwartet wird. Sowohl Bürger als auch Mitarbeiter sagen, der Raizer wirke stabiler und weniger störanfällig als andere Lifte. Der Raizer wurde getestet und funktionierte auf verschiedenen Unterlagen wie Linoleum, Teppich, Holzboden, gefliestem Boden im Bad und auf rutschigem Boden.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Er kann Personen die gestürzt sind wieder vom Boden hoch bewegen, bis in eine hohe sitzende Position, aus der die Person sich verhältnismäßig leicht wieder erheben kann.

Funktioniert die Technologie bei jeder Benutzung?

Der Raizer funktionierte jedes Mal, wenn er verwendet wurde. Er zeigt sowohl mit Ton wie mit LED-Anzeige auf dem Bedienpaneel deutlich an, wenn ein Aufladen erforderlich ist.

Die Mitarbeiter müssen wissen, dass die Taste an der Fernbedienung für ein paar Sekunden gedrückt gehalten werden muss, bevor das Aufrichten beginnt und danach die ganze Zeit gedrückt gehalten werden muss, sonst stoppt das Aufrichten. Und der Nothaltknopf muss gelöst sein.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Unmittelbar ja, es gibt jedoch eine Anmerkung: Beim Test des Raizer befolgte die Beraterin den Quickguide. Sie begann mit der linken Seite und schloss das Zusammenbauen mit der rechten Seite ab. Sie verwendete deshalb die Tasten auf der rechten Seite des Raizer. Der Raizer startete nicht, weil der Nothalt aktiviert war, was die Beraterin nicht bemerkte, da der Nothalt sich auf der linken Seite des Raizer befindet.

Die Fernbedienung kann erst verwendet werden, wenn das Bedienpaneel aktiviert ist, was nicht deutlich erklärt ist.

Wirtschaftlichkeit

Setzt die Technologie Mitarbeiterressourcen frei?

Mit Raizer besteht die Möglichkeit Mitarbeiterressourcen freizusetzen. Heute ist es Praxis, dass zwei Mitarbeiter beim Aufrichten dabei sind, was u. A. an den heutigen Hilfsmitteln liegt sowie den Richtlinien der Kommune Kopenhagen zum Heben und Bewegen. Der Raizer wurde für die Bedienung durch eine Person entwickelt. Alle Interviewten wurden gefragt, ob sie das Aufrichten einer Person alleine durchführen können, wenn sie den Raizer verwenden. Alle haben das im Grundsatz bejaht, aber unter einigen spezifischen Voraussetzungen:

- Die Person darf sich nicht ernsthaft verletzt haben.
- Die Person muss mithelfen können, z. B. durch Anheben der Schulter.
- Die Person muss ruhig sein, verstehen was vor sich geht und ansprechbar sein
- Die Person muss dem Mitarbeiter bekannt sein und die Möglichkeit des alleine Aufrichtens muss verantwortungsbewusst eingeschätzt werden (Pflegezentrum). Z. B. kann es schwierig sein alleine aufzurichten, wenn die Person eine Kontraktur hat
- Das soll nur für das Stammpersonal gelten, nicht für Aushilfen oder Auszubildende

Ob der Raizer durch einen Mitarbeiter verwendet werden kann, hängt von einer Bewertung im Einzelfall ab. Das Potential ist dann am größten, wenn die Person mithelfen kann oder wenn es sich um eine bekannte Person handelt, die häufiger stürzt, z.B. aufgrund von Alkoholmissbrauch.

Die meisten Mitarbeiter sagen, dass das Aufrichten an sich mit dem Raizer schneller geht. Eine Mitarbeiterin aus dem Spätdienst sagt: *"Man muss keine Hilfe organisieren oder auf andere warten, weil man ihn selbst sehr schnell bedienen kann."* Darüber hinaus können sich andere positive Effekte ergeben, wie mehr Ruhe und weniger Konflikte zwischen den Bewohnern eines Pflegezentrums. Eine Pflegeassistentin sagt: *"Das würde uns etwas Zeit sparen, wir sind im Spätdienst nur zu zweit. Wenn wir alle beide mit dem Aufrichten beschäftigt sind, müssen 23 Bewohner warten, die auch Hilfe benötigen. Wenn die Eine hoch hilft, könnte die Andere den Überblick über die restlichen Bewohner behalten. Es frustriert die Bewohner, wenn wir nicht da sind, wenn sie uns nicht finden können. Das steigert sich untereinander, da kommt es zu Konflikten".*

Die häusliche Pflege ist am zurückhaltendsten, was die Verwendung des Raizer alleine angeht. Das liegt in hohem Maße daran, dass sie nicht immer wissen, wie es der gestürzten Person geht. Es gibt Sicherheit zu zweit zu sein, wenn sie die Situation nicht im Voraus kennen. Eine leitende Mitarbeiterin sagt: *"Es geht darum, wer das ist, zu dem man hinaus will. Da wo man nicht weiß, wodurch es zum Sturz kam, muss der Sturz eingeschätzt werden und es kann sehr schwierig werden damit alleine zu sein.* Darüber hinaus schätzt die leitende Mitarbeiterin es so ein, dass für den Transport des Raizer weiterhin zwei Personen benötigt werden können: *"Das Aufrichten an sich kann gut allein erledigt werden, aber es müssen zwei los, um den Raizer zu transportieren. Es ist nicht zumutbar, dass eine sowohl die Tasche [mit Rückenlehnen und Beinen], die Batterie und ihre eigene Tasche trägt".* Eine Krankenschwester ergänzt: *"Wir könnten selbst hin und einschätzen, ob der Pflegehelfer kommen muss, aber das würde ich nur ungern tun, weil man deren Wissen braucht, wenn man da steht. Die kennen den Bürger gut und ich möchte gern wissen, wie sie ihn in den letzten paar Tagen erlebt haben, damit mir klar wird, was zu tun ist.*

Wenn die Benutzung des Raizer durch eine Person allein ermöglicht werden soll, erfordert dies eine Änderung der aktuellen Richtlinien und Arbeitsabläufe. Es ergeben sich vielfältige Effekte: Bürger erhielten schnellere Hilfe. Mitarbeiter müssen nicht auf einen Kollegen warten und der Zeitbedarf kann in einigen Fällen reduziert werden indem von zwei Personen auf eine Person übergegangen wird. Die Interviewten schätzen, dass in 75 – 80 % der Fälle, in denen der Raizer verwendet werden kann, das Aufrichten durch eine Person möglich ist. Ein Krankenpfleger sagt: *"In den zehn Fällen, in denen ich den Raizer verwendet habe, hätte man in den meisten Fällen das Aufrichten alleine geschafft".*

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Unmittelbar werden Mitarbeiterressourcen freigesetzt, aber es muss ausgehend von jedem Einzelfall beurteilt werden, wie groß der Bedarf an Mitarbeiterressourcen ist. Wenn die Möglichkeiten der Person beurteilt sind und es eingeschätzt wurde, dass das Pflegepersonal ihr vom Boden aufhelfen soll, arbeitet der Raizer unmittelbar schneller als wenn ein ELK oder ein Mobillift benutzt würde. Grundlage dieser Einschätzung ist jedoch, dass man dort wo die Person gestürzt ist einfach um die Person herum kommt und der Raizer unter der Person platziert werden kann, ohne die Person zunächst bewegen zu müssen. Ist eine Person an einer Stelle mit engen Platzverhältnissen gestürzt oder auf eine solche Weise, dass die Person halb sitzend an einer Wand, Türrahmen oder etwas anderem lehnt, kann die Einschätzung jedoch anders sein. Der Arbeitsschutz Kopenhagen kann unmittelbar einschätzen, dass kein Bedarf für einen dritten Mitarbeiter besteht, wie oft bei Verwendung eines ELK oder Mobilliftes.

Ersetzt die Technologie die Verwendung anderer Hilfsmittel oder Angebote?

Der Raizer kann in vielen Fällen den ELK in der häuslichen Pflege und mobile Lifte in den Pflegezentren ersetzen. Mit Ausnahme der Kastanienhäuser wird eingeschätzt, dass der Raizer von 90 – 95 % der Bürger an den teilnehmenden Testorten benutzt werden kann. Im Grundsatz muss die Person auf dem Rücken liegen, aber es wurden auch Personen aufgerichtet, die sitzend an einer Wand lehnten. Mehrere Mitarbeiter berichten, dass sie Personen aufgerichtet haben, die keine Stehfähigkeit haben. In einem Fall war das Hebeteam gerufen worden, was normalerweise die Lösung ist. Es gelang jedoch, die Person mit dem Raizer aufzurichten und dann mit dem normalen Stehlift weiter zu bewegen.

Es besteht große Einigkeit, dass der Raizer ein gutes Hilfsmittel zum Aufrichten ist. Die Wahl des

Liftes hängt davon ab, wo die Person gestürzt ist und von ihrem Zustand. Eine Krankenschwester sagt zum Vergleich zwischen Raizer und ELK: *"Mit dem Raizer ist das Aufrichten eine ganze Sache. Wenn man den zusammensetzen muss, geht das viel schneller, weil man immer wieder herumlaufen muss, um Steckdosen für den ELK zu finden. [...] Beim ELK muss man häufig Pausen machen, um sicherzustellen, dass die Person nicht herunterfällt"*.

Auch möchten viele Leute lieber mit dem Raizer aufgerichtet werden. Ein Bürger berichtet: *"Das ist angenehmer als mit dem ELK. Mit dem ELK habe ich das Gefühl zu rutschen. Es ist schwierig auf dem ELK die Balance zu halten. Mit dem Raizer gab es solche Probleme nicht. Obwohl es für den Rücken schmerzhaft war, war der Raizer besser [Bürger war am Rücken operiert]. Insgesamt gesehen war es weniger schmerzhaft als mit dem ELK. [...] Ich stürze leider häufig. Bei meinem nächsten Notruf werde ich darum bitten, mit ihm [Raizer] aufgerichtet zu werden"*.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Der Raizer kann sowohl einen Mobillift wie einen ELK ersetzen. Das hängt jedoch von den Möglichkeiten der gestürzten Person ab. Es muss eingeschätzt werden, ob der Person vom Boden hoch geholfen werden soll und ob sie sich selbst fortbewegen oder aus einer sitzenden Position ordnungsgemäß mit einer Transferhilfe oder einem Stehlift bewegt werden kann. Wird eingeschätzt, dass die Person keine ausreichende Funktion in den Beinen hat, um stehend bewegt zu werden, muss weiterhin ein Mobillift benutzt werden.

Kann die Technologie ohne ressourcenintensive Kompetenzentwicklung verwendet werden?

Es besteht für die Mitarbeiter kein Bedarf an ressourcenintensiver Kompetenzentwicklung. Die meisten schätzen ein, dass eine kurze Einführung ausreichend ist. Eine Krankenschwester sagt: *"Das braucht keine große Einführung. Das ergibt sich ja von selbst, wie man ihn zusammensetzt"*. Viele Mitarbeiter haben die Einführung des Raizer für ihre Kollegen selbst übernommen. Eine Pflegeassistentin sagt: *"Es war gut eine Einführung zu haben, bevor ich ihn verwenden sollte. Die Vorführung durch meinen Abteilungsleiter war ausreichend. Danach führte ich ihn meinen Kollegen aus dem Spät- und dem Nachtdienst vor"*.

Die Mitarbeiter, die keine Vorführung des Raizer erhielten, erlebten jedoch, dass es schwierig war ihn zusammenzusetzen. Eine Krankenschwester sagt: *"Man braucht eine gründliche Einführung, wo wir sehen, wie man ihn zusammensetzt und wir müssen ihn häufig selbst ausprobieren, so dass man Routine mit ihm hat"*.

Wie mit allen neuen Hilfsmitteln müssen die Mitarbeiter lernen, den Raizer zu verwenden. Auch wenn die Verwendung des Raizer einfach ist, ist es wichtig, dass die Mitarbeiter ausreichend Übungsmöglichkeit erhalten, bevor sie ihn mit Bürgern verwenden. Ein Bürger berichtet: *"Der [Raizer] ist eine geniale Erfindung, aber sie müssen lernen, ihn zu benutzen, bevor sie ihn mit uns verwenden" [...] "Sie fanden nicht heraus, wo die Beine sitzen müssen. Er versuchte ihn zusammenzusetzen, aber die Beine waren verkehrt herum. Da war eine Helferin, sie konnte sofort sehen, dass die Beine verkehrt herum waren, sie halfen einander. Schließlich klappte es"*.

Über die Vorführung des Raizer hinaus möchten viele Mitarbeiter gern in der Praxis angelernt werden, da sie meinen, die Situation draußen mit dem Bürger ist etwas ganz anderes, als wenn sie mit ihren Kollegen üben. Außerdem haben einige von ihnen auch Bedarf an laufendem Training, da viel Zeit vergehen kann, bevor sie wieder bei einem Sturz helfen. Eine Pflegehelferin sagt: *"Als ich ihn das erste Mal verwendete, wurde ich unsicher. Ich denke, es wäre gut, ihn mehrere Male ausprobiert zu haben, bevor es zu einer richtigen Situation kommt"*.

Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Der Raizer selbst erfordert zu Beginn eine Einführung und muss von allen, die ihn benutzen sollen, ausprobiert werden. Unmittelbar schätzen wir es so ein, dass der Raizer keine große Kompetenzentwicklung erfordert. Für die Wahl der Methode für das Hochkommen vom Boden ist die Einschätzung der Möglichkeiten der gestürzten Person am wichtigsten, häufig eine krankenflegerische Beurteilung.

Kann die Technologie ohne Umbau oder Ankauf von Produkten verwendet werden?

Der Raizer kann ohne Umbaumaßnahmen oder Ankauf von anderen Produkten verwendet werden. Zur Verwendung des Raizer ist lediglich Platz zum Aufrichten erforderlich.

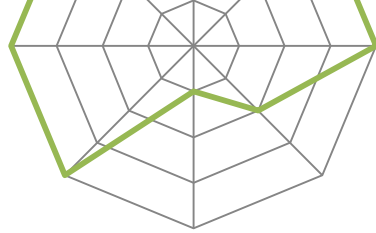
Bewertung durch den Arbeitsschutz Kopenhagen

Erfordert unmittelbar keine weiteren Produkte oder Umbauten.

Zusammenfassung

VTV 0,2

	Funktionalität		
	4		
Personal	3	Benutzerfreundlichkeit	
	2		
	1		
Leitung	0	Investition	VTV 0,2
Verwendbarkeit		Betrieb	



Wert

Der Raizer ist keine Technologie, deren Zweck es ist, Bürger selbstständiger zu machen oder ihre Lebensqualität zu erhöhen. Die Bürger sind dem Raizer gegenüber positiv eingestellt, sie erleben ein sicheres Aufrichten. Viele möchten lieber mit dem Raizer aufgerichtet werden als z. B. mit dem ELK oder einem Mobillift mit Hebetuch.

Der Raizer ist ein gutes Hilfsmittel, er gibt den Mitarbeitern sowohl in der häuslichen Pflege, als auch in den Pflegezentren bessere Arbeitsbedingungen beim Aufrichten von Personen nach einem Sturz. Mit einer fundierten Einschätzung der Ressourcen der Personen können unzweckmäßige Arbeitshaltungen verringert werden. Dadurch ist es möglich, Verletzungen und Berufskrankheiten vorzubeugen. Der Raizer wiegt viel und ist auf dem Fahrrad nicht leicht zu transportieren. Es muss eine gute Lösung für die häusliche Pflege gefunden werden, die das Fahrrad als Transportmittel benutzt. In Bezug auf die psychischen Arbeitsbedingungen bedeutet die Verwendung des Raizer in den meisten Fällen eine weniger stressende Situation.

Der Raizer erfordert keine umfassende Kompetenzentwicklung, aber allen Mitarbeitern muss der Raizer ausführlich vorgestellt werden und sie müssen ihn selbst ausprobiert haben. Sie müssen in seiner Verwendung sicher sein, besonders wenn das Aufrichten durch eine Person erfolgen soll.

Alle interviewten Mitarbeiter schätzen ein, dass sie eine Person mit dem Raizer unter bestimmten Voraussetzungen alleine aufrichten können, z. B. muss die Person mithelfen können. Die Interviewten schätzen, dass in 75 – 80 % der Fälle, in denen der Raizer verwendet werden kann, das Aufrichten durch eine Person möglich ist. Es besteht somit ein Potential zur Ressourcenersparnis durch den Übergang von 2 auf 1 Mitarbeiter. Das Potential ist am größten in der häuslichen Pflege, wo sowohl Transportzeit, als auch Wartezeit auf Kollegen und Zeit beim Aufrichten selbst eingespart werden kann. In den Pflegezentren können auch Ressourcen eingespart werden, indem ein Mitarbeiter das Aufrichten allein erledigt. In allen Fällen erfordert dies die krankenschwägerische Beurteilung der gestürzten Person. Ausgehend von dieser Beurteilung ist zu entscheiden, ob die Person mit dem Raizer durch einen Mitarbeiter aufgerichtet werden kann. Das erfordert, dass die Person mithelfen kann und nicht bewegt werden muss, um Platz für den Raizer zu schaffen.

Wenn ein Mitarbeiter das Aufrichten mit dem Raizer durchführen soll, setzt das eine Änderung der existierenden Verfahren und Arbeitsabläufe für das Aufrichten nach einem Sturz voraus. Handelt es sich um einen Notruf, kann z. B. daran gedacht werden, dass die erste Beurteilung der Sturzsituation bei Weitergabe der Information durch die 24-Stunden-Bereitschaft an die häusliche Pflege vorgenommen wird. Handelt es sich um einen unkomplizierten Sturz, kann ein Mitarbeiter vor Ort geschickt werden und das Aufrichten erledigen. In vielen Fällen wird es weiterhin erforderlich sein, dass zwei Mitarbeiter vor Ort sind, bis eine krankenschwägerische Beurteilung der Person erfolgt ist. Danach kann in einigen Fällen ein Mitarbeiter allein das Aufrichten vornehmen. Jede "hoch vom Boden" - Bewegung erfordert eine gründliche Einschätzung, so dass keiner der Mitarbeiter in eine Situation kommt, wo er eine Person anhebt oder unzweckmäßige Arbeitshaltungen einnimmt. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass aus den Bewegungsstrategien, Richtlinien zur Bewegung von Personen oder anderen schriftlich gefassten Verfahren deutlich hervorgeht, wie die Mitarbeiter mit einem Sturz umgehen

sollen, so dass sich niemand gedrängt fühlt, Personen allein zu bewegen.

Mögliche Szenarien für das Aufrichten mit dem Raizer durch eine Person:

- 1) Notruf vom Bürger: Eine Krankenschwester wird zum Bürger geschickt.
 1. fachliche Beurteilung des Zustands der Person und alleine aufrichten
 2. fachliche Beurteilung des Zustands der Person und anfordern von Unterstützung zum Aufrichten.

- 2) Krankenschwester entdeckt Sturz bei einem geplanten Besuch, beurteilt fachlich den Zustand der Person und nimmt das Aufrichten allein vor.

- 3) Bekannter Bürger mit wiederholten Stürzen: Krankenschwester fährt hinaus zum Bürger, beurteilt fachlich den Zustand der Person und nimmt das Aufrichten allein vor.

- 4) Ältere mit gesundem Ehegatten/zu Hause wohnenden Kindern erhalten den Raizer als Hilfsmittel bewilligt und die Angehörigen übernehmen das Aufrichten.